

# Anliegen eines Zustellbeamten

Autor(en): **Härri, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **46 (1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104052>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sehr geehrte Herren Architekten, Hausbesitzer und Liegenschaftsverwalter,

Sicher ist es Ihr Ziel, Ihren Hausbewohnern und Mietern ein wohnliches Heim zu gestalten, in welchem es sich möglichst reibungslos und störungsfrei leben lässt? Sehr oft sind es jedoch gerade kleine, anscheinend geringfügige Dinge, welche störend wirken können. So empfinden es zum Beispiel viele Hausmieter als ausserordentlich lästig, wenn sie wegen jeder Kleinigkeit am Postschalter anstehen müssen, nur weil kein Milchkasten vorhanden ist, oder wenn Postsendungen als unbekannt retourniert werden müssen mangels einwandfreier Hausglocken- bzw. Briefkastenanschrift. Vielleicht helfen Ihnen nachstehende Tips, Ihre Mieter noch besser zufriedenzustellen:

**Briefkastenanlagen:** Diese sollten im Hausgang so angebracht werden, dass sie gut zugänglich, gut sichtbar und gut beleuchtet sind. Wo die Tagesbeleuchtung zu schwach ist, sollte unbedingt eine Beleuchtung, z. B. mit Dreiminutendrücker, angebracht werden, damit der Postbote auch in den Wintermonaten die richtige Post in die richtigen Briefkasten legen kann.

Sehr nützlich für den Boten wie für die Hausfrau sind kleine Bänke unterhalb der Briefkastenanlage. Der Bote benützt diese zum Abstellen und Verlesen der Post, die Hausfrau dagegen zum Abstellen der Einkaufstasche mit den inliegenden Briefkastenschlüsseln.

Die Briefkastentäfelchen sollten klar und sauber beschriftet sein. Auch die Namen allfälliger Untermieter sollten noch Platz finden.

Speziell in Appartementshäusern ist es wichtig und nützlich, wenn auch sogenannte Milchkasten vorhanden sind, damit dort kleinere Buchsendungen, Warenmuster usw. untergebracht werden können. In solchen Appartements sollte besonders darauf geachtet werden, dass die Briefkasten- und Glockenbeschriftungen laufend im Stand gehalten werden. Sind z. B. 20 Briefkasten vorhanden und an jedem Briefkasten fünf verschiedene Namen aufgeführt, so wäre es für den Boten zweckdienlich, wenn entweder die Namen dem ABC nach aufgeführt wären, oder die Adresse so lauten würde: Herr M. Meier, Pflanzschulstr. 78/B 5. Das würde bedeuten,

dass dieser Adressat am Briefkasten Nr. 5 zu finden ist.

Die Briefkasten sollten auch breit genug sein für die Aufnahme der grossformatigen Frauenzeitschriften und Kataloge. Beliebte bei den Boten sind jene Briefkastenmodelle, bei welchen die Post schräg nach unten fällt, also automatisch nachrutscht. Geben Sie sich nicht mit einem billigen Modell zufrieden, Sie sparen am falschen Ort. Eine übersichtliche neuzeitliche Briefkastenanlage ist die beste Visitenkarte eines Hauses.

Bei geschlossenen Häusern muss die Briefkastenanlage so angebracht werden, dass die Bedienung von aussen her erfolgen kann. In diesen Fällen wäre auf witterungsbeständiges Material zu achten, wobei auch die Briefkastenanschriften geschützt sein sollten vor Regen und Nässe.

Im übrigen sollte jedoch ein Türdrücker vorhanden sein, der es dem Boten erlaubt, ins Hausinnere zu gelangen.

Briefkastenanlagen an der Grundstücksgrenze ersparen dem Boten viel Zeit. Falls Sie über den richtigen Standort Ihrer neuen Briefkastenanlage im Zweifel sein sollten, fragen Sie doch bitte Ihre zuständige Kreispostdirektion an. Man wird Sie gerne beraten.

**Glockenanlagen:** Die Glockentafeln am Hauseingang sollten so angeordnet sein, dass daraus klar und deutlich ersichtlich ist, in welchem Stockwerk der gesuchte Mieter wohnt. Der Klingelknopf muss unterhalb des Namensschildes angebracht sein und nicht oberhalb, wie man es in Einzelfällen sieht. Die Namensschilder sollten aus wetterfestem Material hergestellt sein, so dass sie längere Zeit lesbar bleiben. Bei geschlossenen Türen sind auch Gegensprechanlagen empfehlenswert, zwecks gegenseitiger Verständigung.

Die Hauseingangslampen dienen nicht nur der Zierde. Ihr Zweck ist es auch, dass man nachts die Glockenanschriften ablesen kann.

**Lifts:** Es empfiehlt sich, auch in den Lifts selbst Namensverzeichnisse anzubringen unter Angabe des Stockwerkes. Zur besseren Orientierung der Liftbenützer ist es auch zweckmässig, an den Liftwänden bzw. Lifttüren das jeweilige Stockwerk anzugeben.

**Hausnummern:** Diese sollten so ange-

bracht werden, dass sie von der Strasse her klar und deutlich lesbar und auch ersichtlich sind. Am besten sind beleuchtete Hausnummern. Denken Sie nebst dem Zustellboten auch an die Ausläufer, Taxis, Krankenwagen, Feuerwehr usw., welche ebenfalls dankbar sind, wenn sie Ihr Haus schnell finden können. Ihre Gartenpflanzungen sollten so geplant werden, dass die Hausnummern später nicht durch Riesensträucher oder Efeuabhängige überdeckt werden. Hausnummern für Hinterhäuser sollten mit einem Hinweispfeil versehen sein. Diese Hausnummern müssten aber am Vorderhaus angebracht werden, damit sie ebenfalls von der Strasse her ersichtlich sind.

G. Härrli

### Probleme mit Ihrer Liegenschaftsverwaltung

Als erfahrener Verwalter empfehle ich mich für eine sorgfältige und individuelle Arbeit.

Verlangen Sie eine erste unverbindliche Besprechung.

**E. Schweizer**  
**Treuhand u. Verwaltung**  
Gebhartstrasse 1  
8404 Winterthur  
052/27 57 34